

Der See Verlag bringt eine neue hübsch ausgestattete Schriftenreihe des bekannten Pädagogen und Volksbildners Dr Metzler unter dem Titel „Religiöse Volksbildung“. Bisher erschienen: „Gottes Licht“, „Gottes Trost“, „Gottes Liebe“, „Gottes Ehr“, S. —.60.

Der Verlag der Katholischen Legion, Innsbruck, eröffnet mit dem 1. Bändchen „Kindheit Jesu“, S. —.80, eine Schriftenreihe „Das Innenleben Jesu“, geoffenbart der Äbtissin Maria Cäcilia Baj. Diese Offenbarungen werden nunmehr auch den deutschen Lesern zugänglich gemacht. Eifrige, strebsame Seelen können daraus sehr großen Nutzen ziehen.

Linz a. D.

Josef Huber, Spiritual.

Choralausgaben für das Volk:

1. *Kyriale für das Volk*. Als Anhang zu den Meßbüchern von Anselm Schott O. S. B. Herausgegeben von den Benediktinern der *Erzabtei Beuron*. Schwarz-Rotdruck. Kl. 8° (XX u. 76). Beuron (Hohenzollern), Beuroner Kunstverlag. Ausgabe A (auf stärkerem Papier) geh. M. —.45; 10 Stück je M. —.42; 25 Stück je M. —.40; bei 100 und mehr Stück besonderer Rabatt. Ausgabe B (auf feinstem Dünndruckpapier) geh. M. —.60; 10 Stück je M. —.57; 25 Stück je M. —.55; bei 100 und mehr Stück besonderer Rabatt.
2. *Singt mit der Kirche!* Die leichtesten Choralgesänge für das katholische Volk. Zusammengestellt von Dr Bruno Stäblein. Gebetbuchformat (40). Moderne Notation. Regensburg 1933, Friedrich Pustet. Stark kartoniert einzeln M. —.40, bei Abnahme von 10 Exemplaren M. —.35, von 50 Exemplaren M. —.32.
3. *Römisches Vesperbuch für Sonn- und Festtage* (mit Komplet), lateinisch und deutsch, für Gesang eingerichtet. Im Anschluß an die Meßbücher von Anselm Schott herausgegeben von den Mönchen der *Abtei Größau*. Kl. 8° (552). Moderne Notation. Regensburg 1933, Friedrich Pustet. Geb. M. 4.85.

ad 1. Das Kyriale bringt aus dem offiziellen Ordinarium Missae eine Auswahl von Meßgesängen für das Volk (12 Messen, 4 Kredo, das Requiem, 2 Asperges, 2 Vidi aquam und die Meßresponsorien) in der Choralnotation mit unterlegter deutscher Übersetzung. Die vorausgeschickten Erläuterungen für Lehrende und Lernende bieten das Notwendigste über die Aussprache des Lateins und führen ein in die Kenntnis der Choralnoten, des Choralrhythmus und der Liturgie des Volks-Choralamtes. Die verwendeten rhythmischen Zeichen der Solesmer-Schule erleichtern die Ausführung der Gesänge.

ad 2. Das kleine Heftchen enthält drei Choralmissen, deren einzelne Teile aus den verschiedenen Messen des Ordinarium Missae unter Rücksicht der leichten Sanglichkeit für das Volk genommen sind; dazu zwei Asperges, Responsorien, drei Pange lingua, lauretanische Litanei und die marianischen Antiphonen: ein Pensum, das ob seiner leichten und reichen Verwendbarkeit Anklang finden wird.

Die Einteilung in Gruppen bringt Abwechslung und Steigerung in den Vortrag. Einige Rhythmus-Zeichen wären auch bei moderner Notation erwünscht.

ad 3. Nach der Arbeitsteilung zwischen Beuron und Grüssau sorgt die letzte Abtei für die verständnisvolle Anteilnahme des Volkes am Heiligen Offizium. Diesem Zwecke dient ihr Volks-Vesperbuch für die Sonn- und Festtage und jene Heiligenfeste, die den Sonntag verdrängen können. Auch das Commune Sanctorum ist aufgenommen ob der Feste der Kirchenpatrone. Für den Volksgesang (moderne Notation für lateinischen und deutschen Text) sind eingerichtet: die Psalmen, das Magnifikat (in allen acht Tonarten) und die Hymnen. In der Totenvesper wie in den Vespern von Fronleichnam und von der Unbefleckten Empfängnis sind auch die Leitverse (Antiphonen), die sonst nur rezitiert werden, in Noten ausgesetzt. Eine längere Einleitung führt allgemein in das Offizium und seine Liturgie ein, eine kurze Erklärung vor jedem Offizium bringt Verständnis des Festgedankens.

Allen diesen Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Volkschorales ist die größte Verbreitung und die weitestgehende Beachtung der zuständigen Kreise zu wünschen, tragen sie doch bei, einen Herzenswunsch der Kirche zu erfüllen: „Damit die Gläubigen tätiger am Gottesdienste teilnehmen, soll der gregorianische Gesang in den Stücken, die dem Volke zukommen, wieder beim Volke eingeführt werden.“ (Const. Apost. Divini cultus sanctitatem vom 20. Dezember 1928.)

Linz a. D.

Dr J. Häupl.

Neue Auflagen.

Summa Theolog. Moralis. Von Noldin S. J. - Schmitt S. J. Vollständig neu umgearbeitete Auflage. I. *De Principiis*. Ed. XXII. 1934. 8° (358). M. 6.—. II. *De Praeceptis Dei et Ecclesiae*. Ed. XXI. 1932. 8° (746). M. 8.—. III. *De Sacramentis*. Ed. XXII. 1934. 8° (719). M. 8.—. Complementa: *De Sexto Praecepto et de usu matrimonii*. Ed. XXVI. 1934. Ed. A. Schmitt S. J. 8° (114). M. 1.—. *De Censuris*. Ed. A. Schönegger S. J. Ed. XXVI. 1934. 8° (120). M. 1.—. *Index generalis totius operis*. Ed. A. Schmitt S. J. 1932. 3. Auflage. 8° (52). M. —.80. Das ganze Werk in drei Bände gebunden, Ganzleinen M. 35.—, Halbfranz M. 40.—. Innsbruck, Felizian Rauch.

Noldin starb 1922. Sein großes Lebenswerk, die *Summa Theologiae Moralis*, ist als kostbares Fideikommiß dem Nachfolger auf dem Lehrstuhl der Moraltheologie in Innsbruck, P. Albert Schmitt, anvertraut. Daß es in den besten Händen ist, beweist allein die Tatsache, daß das umfangreiche Moralwerk seit der Neubearbeitung sechs starke Neuauflagen erlebte, die für jeden Band mehr als 30.000 Exemplare umfassen. Die vorliegende letzte Gesamtausgabe hat nicht nur jene Vorzüge bewahrt, die den Weltruf dieses hervorragenden Lehrbuches begründeten, sondern weist auch sorgfältige Verbesserung und wertvolle Bereicherung auf: so im I. Band: eine kurze Literaturübersicht (n. 11); die Lehre vom finis hominis (n. 12 ff.); die soziale Gerechtigkeit nach der Enzyklika a. a. (n. 275). Im II. Band: die Pflicht der Glaubensverbreitung (n. 18); die Schwere der Verpflichtung der Caritas (n. 92); das Wesen des Gebetes (n. 140); neuere Formen der Wahrsagerei und des Spiritismus (n. 134, 169);